

Dorf an der Pram



KARWOCHE - OSTERN 1999

Palmsonntag: Wir feiern diesen Tag mit dem Frühgottesdienst um 7:30 und mit der Palmweihe um 9:00. Anschließend ziehen wir in der Palmprozession zum Gottesdienst in die Kirche.
20:00 Kreuzweg gestaltet vom Kirchenchor

Gründonnerstag: um 19:30 Abendmahlfeier, anssl.
Anbetung bis ca. 22:00

Karfreitag: um 15:00 gedenken wir der Todesstunde unseres Erlösers in der Karfreitagliturgie

Karsamstag: Von 12:00 - 14:30 Anbetung
15:00 Auferstehungsfeier für Kinder
20:00 Osternachtliturgie mit Speisenweihe

Ostersonntag: Wir feiern den Sieg über den Tod durch die Auferstehung unseres Herrn um 7:30 und um 9:00 (mit Speisenweihe)

Ostermontag: Messe um 9:00



Liebe Pfarrgemeinde !

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche (lat. kara - Trauer, Trauerwoche). Wir tragen die Palmzweige (Zeichen des Sieges) und rufen „Hosanne dem Sohne Davids“ und wir huldigen Jesus, dem König.

Mit dem Gründonnerstag beginnt die Triduum Pasquale des Leidens, des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, die mit dem feierlichen Halleluja zu Ende geht.

Gründonnerstag: *An diesem Tag feiern wir das Gedächtnis des letzten Abendmahles Jesu und der Einsetzung der Eucharistie:*



„Das ist mein Leib... Das ist mein Blut... Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

Das sind die Worte Jesu, die ihn immer gegenwärtig unter uns machen, wann immer wir uns um den Altar versammeln. Er ist unsere Speise geworden.

Karfreitag: *Der Todestag Jesu: Verrat des Judas und die Gefangennahme im Ölgarten - Verhöre durch die jüdischen Behörden und den römischen Statthalter - die Flucht der Jünger - die massive Volksanklage -*



Geislung und Dornenkrönung - ungerechtes Urteil des Pilatus - Kreuzweg durch die Straßen Jerusalems, bis zum Tod und Stille.



Karsamstag: *wo wir in der Stille der Hoffnung auf den Einbruch des Lichtes warten.*

Lieber Herr Johann
Mössenböck!

Zu Ihrem 95. Geburtstagsfest bedanke ich mich von Herzen für Ihre treue Arbeit in unserer Pfarre, für Ihre Treue zur Kirche und für das gute Beispiel Ihres erfüllten Lebens. Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Pfarrgemeinde Gottes Segen, aber vor allem viel, viel Gesundheit in Ihrem weiteren Leben. Für Ihr „Dasein“ bei uns - ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Pfarrgemeinde,
PGR und Pfarrer

Für diese Tage, noch in der Vorbereitung, noch in der Fastenzeit, wünsche ich Ihnen Besinnung und Freude, wünsche ich Ihnen persönliche Auferstehung im Alltag, in Familie und Betrieb, damit wir alle aus dem Herzen sagen können: „Jesus lebt, ER ist auferstanden, in IHM haben wir das Leben in Fülle“.

*Euer Pfarrer
Christoph Kasperek*

95. Geburtstag von Johann Mössenböck

Herr Johann Mössenböck, unser langjähriger Mesner, feierte am 10.3. seinen 95. Geburtstag.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes am 7.3. gratulierten dem Jubilar unter anderem auch Pfarrer Christoph Kasperek, PGR-Obmann Peter Strasser, Pauline Schneiderbauer als KFB-Obfrau, der KMB-Ob-

mann Alois Manhartsgruber, Frieda Pichler als CARITAS-Leiterin, die Goldhauben-Obfrau Fr. Theresia Auzinger und für den Chor Helmut Schneiderbauer. Der Chor brachte am Tag nach seinem Geburtstag dem Geburtstagskind vor dessen Haus ein Ständchen vor, darunter das „Dorfer Lied“, das ihm persönlich vom Komponisten gewidmet wurde.



Unser Mesner !



Da Mössenböck is 95 !

Was gibt's den heit in Dorf schon ao,
sogar da Wolfinger is da.
Er hat sö extra g'numma Zeit
mit eahm a nu dö Führungsleit
aus'n Bezirk und a vom Land
allsand san heit bei uns beinand.
Und a vo Dorf san d'Chefitäten
fast alle heit bei uns vertret'n.
An Mössenböck woll'n alle ehr'n
er tuat ja 95-ge werd'n.
Für eahm is dös wohl angebracht,
denn was der Mann für Dorf all's g'macht
dös is ja wirkli lobenswert
und dafür g'hert er b'sunders g'ehrt.
Wann ma dös alles aufzähl'n mecht
was er so g'leist hat guat und recht
da kunnt ma ohne übertreib'm
a ganz a dickes Biachö schreib'm.
Do laß ma dö Vergangenheit
red'n ma davon wia is den heit.
Da Mössenböck is nu aktiv
betreut an Pfarrhof und s'Archiv
macht kostenlos dö Mesnerei
is überall nu voll dabei.
Und kummt koa Ministrant daher
das is für eahm koa groß Malhär
da braucht er net lang spekulier'n
dann tuat a selber ministrier'n.
Und kenna ma uns wo net aus
beim Pfarrhof oder Gotteshaus
oder beim Friedhof gibt's a Quirkst
und wannst von neamand a Auskunft kriegst
da muaßt an Mössenböck halt frag'n
weil der kann da dös Richt'ge sag'n.

An Eifer hat er ganz an b'sundern
man kann a da ja nur bewundern,
was er nu all's besorgt und macht;
vo vüle wird dös garnet g'acht.
Da kummt eahm manchmal was daquer,
sodaß der Puls stimmt nimmamehr
und a dös Herz fangt's pumpen an,
dann is so weit dös wiß ma schoa
da muaß da Dr. Lehner kemma,
weil der koa eahm dös kranksein nehma.
Reicht aba da Lehner net aus,
dann fährt er halt ins Krankenhaus
zum Primar Remsa, weil der Mann
dös G'sundmacha nu bessa kann.
Wann ma dös heit a so betracht
hams dö zwoa Dokta fertigbracht,
daß er is fünfan einzge word'n
wer hätt dös g'moant ön früheren Jahr'n.
Oans aba woll'n ma net vergess'n,
sonst wan ma schoa a weng vermess'n
daß unser Herr über Tod und Leb'm
eahm so a langes Leb'm hat geb'm
drum woll'n ma heit a dankbar sein
und uns darüber herzlich g'frein.
Zum Schluß mecht i nur oans nu sag'n
an unsern Herrn a Bitt vortrag'n:
"Liaba Herrgot bitte sei so guat
du siagst ja was er nu all's tuat
laß unsern do nu länga da,
weil er gang uns gewaltig ao."
Und dir geehrter Jubilar
dir wünsch ma nu vül g'sunde Jahr
mit Freude und Zufriedenheit
dein Lohn kriegst in da Ewigkeit! (RS)



Gemeindekalender

Gottesdienstzeiten:

11.04.99	7:30	Hl. Messe	
	10:15	Hl. Messe	
18.04.99	7:30	Hl. Messe	
	10:15	WGD-Jugend	
25.04.99	7:30	Hl. Messe	
	10:15	Hl. Messe	
02.05.99	7:30	WGD-KMB	
	10:15	Hl. Messe	
09.05.99	7:30	Hl. Messe	
	10:15	Hl. Messe	
13.05.99	7:30	Hl. Messe	
	9:00	Erstkommunion	Christi Himmelfahrt
16.05.99	7:30	Hl. Messe	
	10:15	WGD-Mütterrunde	
23.05.99	7:30	Hl. Messe	Pfingstsonntag
	9:00*	Hl. Messe	
24.05.99	9:00*	Hl. Messe	Pfingstmontag

*) wenn keine Aushilfe Beginn 10:15

Sonstige Termine:

26.3.99	Beichtgelegenheit von 16-17:30
6.-7.4.99	Altkleidersammlung (CARITAS)
26.-30.4.99	Polenreise (geänderter Termin !)
12.5.99	Erstkommunion
16.5.99	KMB-Wallfahrt
26.5.99	KFB-Wallfahrt
8.6.99	Vortrag von DGKS Sigrid Braun
27.6.99	Firmung Dorf (10:15)

**Ab April neue
Pfarrbürozeiten !**

Di. Fr. 8:30 - 11h
 Mi. 16 - 19h
 Tel.: 82 68
 im Notfall: 0664/380 68 42

Gedanken eines Pfarrmitgliedes***(Frühlings-) Erwachen
und Osterfest***

Das Erwachen der Natur aus dem „Winterschlaf“ war für die Menschen unserer Breiten schon von jeher ein wichtiger Wendepunkt im Jahresrhythmus. Und es war von jeher auch ein Grund zum Feiern und damit ein Grund zur Freude: Die kalte, dunkle Macht des Winters wird buchstäblich gebrochen. Licht und Wärme beleben die Natur und geben ihr eine Kraft, die oft im wahrsten Sinn des Wortes als eine durch- und aufbrechende Kraft sichtbar wird. Weil wir aus „Erfahrung wissen“, daß auf jeden Winter ein Frühling folgt, hilft uns schon diese Vorfriede über die Zeit hinweg, in der die Natur wie erstarrt ist. Und wir glauben daran, daß es ein neues „Erwachen“ gibt...

Dieses „Glauben“ braucht sich nicht auf die Natur zu beschränken. Ist doch das Erwachen der Natur ein Zeichen für unser Berufen-Sein in das Reich Gottes über alle irdischen Grenzen, auch den

(biologischen) Tod hinaus. Wir „sehen“ es meistens umgekehrt: Religion und was so „dazugehört“, sei ein symbolischer Ausdruck für die Natur, wie wir sie erleben. Deshalb haben wir auch unsere Schwierigkeit mit allem, was über unseren Erfahrungs-, das heißt Wahrnehmungs-horizont hinausgeht, und wir möchten uns am liebsten „die Mühe“ des Glaubens sparen. Trügen uns denn unsere Sinne? Nein, aber wir ziehen die verkehrten Schlüsse aus unseren „Wahrnehmungen“, machen uns verzerrte Bilder - und verhalten uns auch dem entsprechend.

Jesus hatte den Auftrag, die Schallmauer der starren Vorstellungen zu durchbrechen, und Er hat es auch vollbracht: *Ich und der Vater sind eins!* Und weil die Leute damals (und heute?) das weder in Seinen Worten noch Seinen Zeichen er-

kannten, ging Jesus auch den Weg der äußersten Konsequenz: *Wenn Ich über die Erde erhöht bin, werde Ich alle zu Mir ziehen (Joh.12,32).* Es mag für uns ein Trost sein, wie schwer sich auch die Jünger taten, sich von ihren Vorstellungen zu lösen. Gerade das Beispiel der Emmaus-Jünger könnte uns helfen, uns von Jesus den Sinn der Schrift erkennen zu lassen, Ihn selbst am

Brotbrechen der Kirche zu erkennen. Seinen gebeugten Leib unter der Last des Kreuzes, und Ihn als Auferstandenen. Das würde uns die Kirche viel besser verstehen lernen als viele „sachliche“ Diskussionen. Ostern feiern mit der Liturgie der Kirche ist Chance und Auftrag, jeden „Frühling“ erwachen zu dürfen - und erwachen werden für das „Aufwachen“ im ewigen Frühling.

Friedrich Tüchler

